

# Erfahrungsbericht Carolyn Blake

Freitag, 18. Oktober 2019 15:44

## Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

Universität Greifswald  
International Office  
Domstraße 8, 17489 Greifswald  
Telefon: +49 3834 420 11 16  
int\_off@uni-greifswald.de

### Angaben zur Person

Name, Vorname	Blake, Carolyn
E-Mail	Carolyn.blake@stud.uni-greifswald.de

Liebe Outgoings,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoings bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

### Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
- nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoings die Möglichkeit der Kontaktaufnahme)

Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an: [hsa@uni-greifswald.de](mailto:hsa@uni-greifswald.de)

für Erasmus+ an: [erasmus@uni-greifswald.de](mailto:erasmus@uni-greifswald.de)

für PROMOS an: [promos@uni-greifswald.de](mailto:promos@uni-greifswald.de)

**Angaben zum Aufenthalt**

Studienfach bzw. -fächer	Slawistik			
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Sprachkurs			
Zielland, Stadt	Samara, Russland			
Gastinstitution	University of Samara			
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08/2019			

*Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext. Pro Feld sollen mind. 500 Zeichen geschrieben werden.*

**Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?**

Die Gelegenheit, zwei Wochen in Samara, Russland zu verbringen wurde von dem Slawistik Institut angeboten. Eine zweiwöchige Intensiv-Sommerschule für Russisch hat mir sehr gut gepasst. Der Grund, weil es nicht einen besseren Weg eine Sprache zu lernen, als in die Sprache/ Kultur des Landes einzutauchen.

Da ich mir zum Ziel gesetzt habe, Übersetzerin oder Botschafterin zu werden und letztendlich die USA zu vertreten, hat so eines Programm großer Relevanz für mein Studium. Ich bin der festen Überzeugung, dass man Erfahrungen im Land selbst benötigt, um ein umfassendes Verständnis einer bestimmten Kultur, ihre Sprache, Glauben usw. zu erlangen.

Außerdem hatte/habe ich vorgehabt, ein Auslandssemester in Russland zu absolvieren und so durfte ich das Land erstmal kennenlernen bevor ich für eine längere Zeit dort bleibe.

**Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)**

Die Bewerbung erfolge schon zu Beginn des Wintersemesters. Damals konnte ich gar kein Wort Russisch. Im Winter- und Sommersemester absolvierte ich Russisch A1/A2 zur Vorbereitung des Sprachkurses. Sowohl die Kosten der Unterkunft als auch der Kurs wurden von der Universität Samara übernommen. Der Flug habe ich im März gebucht und bin an einem Tag im Juni nach Berlin gefahren mit den angeforderten Unterlagen um das Visum zu beantragen. Es lief alles gut. Ich habe Reiseversicherung bei Allianz gebucht. Dank des Stipendiums wurden alle Kosten übernommen.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Die Unterkunft waren dem Alter entsprechend gut. Mein Kommilitone und ich waren die einzigen, die sich für A1/A2 angemeldet haben. Das heißt, wir waren die einzigen im Kurs und haben jeden Tag Privatunterricht bekommen. Es hat unsere Sprachkenntnisse sehr positiv beeinflusst. Die Programmleiter haben für uns viele Exkursionen organisiert. Wir sind nach Kazan, der Tempel aller Religionen, Luftfahrt- und Astronautenmuseum, Cverscjk und noch weitere Orte gefahren.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Russisch bleibt eine schwierige Sprache, jedoch kamen mein Kommilitone und ich ganz gut klar, Dank des Sprachkurses an der Universität Greifswald. Alles war auf Russisch, kein English und absolut kein Deutsch. Die Russen waren geduldig und offen zu uns. Die Exkursionen habe ich teilweise verstanden. Durch den erweiterten Wortschatz meine Kommilitonen, fiel es mir verhältnismäßig leicht meine Sprachkenntnisse schnellstmöglich zu verbessern. Die kamen teilweise aus Polen, der Slowakei, Kroatien und Rumänien.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)**

Ich bin nach Russland mit mäßigen Erwartungen geflogen und wurde positiv überrascht. Ich habe mich durch meine schöne Erfahrungen in das Land, die Kultur und die Mentalität verliebt. Ich habe ein ganzen Bericht für Greifswald goes International geschrieben. Dieser ist bald auf der Website zu lesen.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)**

Just do it. Haben Sie keine Angst! Es ist der beste Weg Ihre Sprachkenntnisse und das Verständnis der Kultur, Traditionen, Bräuche, Glauben usw. zu erlangen. Nehmen Sie am besten einen Sprachkurs, jedoch ist es nicht notwendig, man lernt schon so viel im Land. Fehler beim Erlernen einer Sprache sind unumgänglich, also nehmen Sie sich die Fehler als Hilfe.

